

AM HAKEN



Sommer?

Mächtig frisch ist es frühmorgens schon draußen. Abends wird es reichlich früh dunkel, viel zu früh. Über das Wetter wollen wir lieber gar nicht erst reden – wieder einmal ein verregneter Sommer. Und jetzt auch noch das: Ein Süßwarenhersteller wirbt um Aushilfen für die Weihnachtsproduktion. Ein Geschäft in der Innenstadt sucht schon Weihnachtsaushilfen. Und es geht weiter: Wer will, kann sich schon für das vorweihnachtliche Eisstockschießen im Adendorfer Eisstadion eintragen lassen. Und auch ich selbst erhalte mich, wie ich insgeheim schon darauf laure, dass die Teilnehmerliste für unsere Firmenweihnachtsfeier ausgelegt wird. War's das jetzt wirklich schon mit dem Sommer 2017? Kann nicht sein, darf einfach nicht sein – man muss etwas tun. Ich sehe nur noch eine Lösung: Ich hole mir jetzt gleich ein Rieseneis. Fünf Kugeln – Vanille, Waldmeister, Melone, Erdbeer und dazu Cookies. Und mit Sahne. Was für ein schöner Sommer! *winston*

Wendezeichen auf den Sandbergen

Ratsfraktionen wollen über ihren einstimmig getroffenen Aufstellungsbeschluss noch einmal nachdenken

VON ULF STÜWE

Lüneburg. Der Druck auf die Stadt war enorm: Als sich im Herbst 2015 abzeichnete, dass die Flüchtlingswelle kurzfristig auch Lüneburg erreichen wird, mussten dringend Unterkünfte her. Eines der Areale, auf denen Gebäude entstehen sollten, war das Gelände Auf den Sandbergen. Es wurde für das Grundstück, das noch als Ausgleichsfläche und Naherholungsgebiet ausgewiesen ist, ein Aufstellungsbeschluss für einen neuen Bebauungsplan gefasst, dem alle Fraktionen bei einer Zustimmung. Kippen will den Beschluss jetzt die dortige Bürgerinitiative – und kann sogar auf Unterstützung in der Politik hoffen.

Verwaltung sieht Fläche als Teil eines Konzepts

„Als Fraktionsvorsitzender und Bauausschussvorsitzender stehe ich zu den Aussagen meiner und auch aller anderen Parteien im Wahlkampf, dass das Gebiet an den Sandbergen nicht bebaut und seine zukünftige Verwendung im Stadtentwicklungskonzept festgeschrieben werden soll“, sagt Niels Webersinn, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion, auf LZ-Nachfrage zu der Haltung seiner Fraktion auf die Bitte der Bürgerinitiative. Doch das, was angeblich „alle Parteien“ gefordert haben, klang im Oktober 2015 noch anders. Alle Fraktionen hatten in der betreffenden Bauausschussitzung dem Aufstellungsbeschluss zugestimmt, lediglich Ulrich Löb (Grüne) hatte sich der Stimme enthalten.



Gerhard Hartz (l.) und Andreas Bessler sind die Sprecher der Bürgerinitiative Grünfläche Lüneburg. Im Juni 2016 erläuterten sie der LZ bei einem Ortstermin, warum die BI gegen die Bebauung der Fläche Auf den Sandbergen ist. Foto: A/Us

„Die Situation heute ist eine andere als noch vor zwei Jahren“, sagt Gerhard Hartz, Sprecher der „Bürgerinitiative Grünfläche-Lüneburg“. Seit längerem setzt sie sich dafür ein, dass die Grünfläche zwischen dem Betriebsgelände der KVG an der Dahlenburger Landstraße und dem Wohngebiet In den Kämpen erhalten bleibt, besser noch endlich den Zustand erhält, der im bestehenden Bebauungsplan 81 aus dem Jahr 1994 festgeschrieben ist: die Schaffung eines Waldstreifens als Lärmschutz gegen den Betrieb auf dem KVG-Gelände.

Weil aber Gespräche mit der Stadt nicht fruchteten, hat die BI sich an die Politik gewandt. In einem Schreiben an die Ratsfraktionen heißt es: „Angesichts der entstandenen, entspannteren Situation bitten wir Sie, den Antrag der Rücknahme des Aufstellungsbeschlusses vom 15.10.2015 in den Rat zu geben.“

„Es ist richtig, dass die Bürgerinitiative sich in dieser Angelegenheit an uns als SPD-Ratsfraktion gewandt hat. Wir haben ihr mitgeteilt, dass wir ihren

Wunsch in der Fraktion beraten werden und uns dann zurückmelden“, sagt SPD-Fraktionschef Klaus-Dieter Salewski.

Auch Ulrich Blanck, Fraktionsvorsitzender der Grünen, sichert der BI Prüfung zu. Deren Begehren sei „akzeptabel“. „Für uns war auch nur eine temporäre Bebauung nur zu diesem Zweck akzeptiert“, sagt Blanck, der einräumt, dass seine Fraktion mit dem Aufstellungsbeschluss „von Anfang an große Bauchschmerzen“ gehabt habe.

Energien erzeugt werden“. Die freigewordene Fläche könnte „unter Beibehaltung eines großen grünen Gürtels mit Wohnraum bebaut werden“. Diese Idee sei auch bei Anliegern und der BI auf Interesse gestoßen.

„Schwierigkeiten wegen der Kessellage der Lüneburger Innenstadt“ sieht inzwischen auch Birte Schellmann (FDP) durch den Aufstellungsbeschluss. Zwar hatte auch sie diesem seinerzeit zugestimmt, weil die Stadt nachfolgend aber erklärt habe, das Areal nicht nur für Flüchtlingsunterkünfte nutzen zu wollen, sondern dort dauerhaft sozialen Wohnungsbau zu schaffen, möchte die Fraktionschefin zunächst das in Aussicht gestellte Klimaschutzgutachten für die Stadt abwarten. „Auf dieses Klimagutachten warten wir noch immer und werden die Entscheidung erst dann treffen oder einen Antrag stellen, wenn dieses vorliegt.“

Von der BI ungefragt signalisiert auch AfD-Fraktionschef Prof. Dr. Gunter Runkel Unterstützung für deren Anliegen:

ANZEIGE
ARTUS KNABE
Werkstatt für antike Uhren

„Wir stellen uns hinter die Bürgerinitiative.“

Zu der Frage, ob der gefasste Aufstellungsbeschluss überhaupt ohne Weiteres aufgehoben werden kann, sagt Stadtpressesprecherin Suzanne Moenck: „Rein rechtlich ist vieles möglich, aber die Frage ist doch: Was ist sinnvoll?“

Der Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplans ziele darauf ab, Unterkünfte für Asylbewerber unterbringen zu können und zudem den verbleibenden Grüngürtel zu sichern. „Die Fläche ist Teil eines durchdachten Konzepts, um Flüchtlinge dezentral im Stadtgebiet unterzubringen“, sagt Suzanne Moenck. Die Stadt Lüneburg sei mit diesem Konzept bislang gut gefahren. „Und angesichts der aktuellen Flüchtlingssituation wäre es leichtfertig, eine Fläche herauszunehmen.“

ANZEIGE
Telefonnummer abzugeben!
04131 / 22 11 88
www.glasgollan.de

Einen anderen Weg, Wohnen und Natur unter einen Hut zu bringen, zeigt Michél Pauly, Fraktionschef der Linken, auf. Er schlägt vor, dass die KVG mit Umstellung auf Elektrobusse auf die andere Seite der Dahlenburger Landstraße umzieht, dorthin, „wo vor Ort erneuerbare

ANZEIGE
Brita Becker
Farbberatung & Stilberatung
Auf der Domäne 8
21379 Scharnebeck
Tel. 04136 9139842
Mail: info@britabecker.com
www.brita-becker.com
3%
EINFACH...(LEBER!)

Welches Klo ist das richtige?

Männer, die sich aber als Frau fühlen, wollen in einem Szene-Lokal auf die Damentoilette. Der Wirt sagt Nein. Ist das Diskriminierung?

Lüneburg. In Lokalen gibt es Klos für Damen und welche für Männer. Eigentlich eine einfache Trennung. Eigentlich. Im „Hemingway's“ kam es wegen der Toilettenbenutzung zu einem Streit. Der Hintergrund ist eine Geschlechterfrage. Eine Transgendergruppe fühlt sich diskriminiert. Es geht um Männer, die sich als Frauen fühlen.

Horst beziehungsweise Helga Kuhlmann schildert es so: Man habe sich mehrfach im „Hemingway's“ getroffen. „Da hatten wir nie Schwierigkeiten mit unserem Stammtisch“, erzählt die Wirtin. „Wir sind zwischen 12 und 25 Personen.“ Weil man sich dort wohlfühlt habe, habe man erneut einen Tisch reserviert. „Der ist mir dann einen Tag vor unserem Treffen abgesagt worden. Das

war für uns sehr knapp.“ Begründung: „Gäste sollen sich beklagt haben, weil wir das Damenklo benutzen.“ Manche der Betroffenen haben eine Geschlechtsumwandlung hinter sich oder im Ausweis eine Veränderung eingetragen. Also würden Betroffene zu Recht die Damenabteilung nutzen.

Wirt Arif Muku wertet anders. „Wir haben versucht, mit den Gästen zu sprechen. Wir hatten Beschwerden von Frauen, die sich von dem Verhalten gestört fühlen.“ Die Gruppe habe aber auf die Ansprache nicht reagiert: „Es ist eine schwierige Situation, und wir fühlen uns von der Gruppe nicht akzeptiert. Die haben unsere Hinweise ignoriert.“

Eine Lösung scheint nicht in Sicht. Kuhlmann sagt: „Wir suchen uns ein anderes Lokal.“ ca

FELDMANN GARAGENTORE
HIDDEN CHAMPIONS AUSZEICHNUNG
MITARBEITER-CASTING
HIDDEN CHAMPIONS
Mica Akhede
Leitende Marketing
Mica Feldmann
Geschäftsführung
Am: 26. + 27. August 2017 11 – 18 Uhr
Technische Leitung Montagetechnik Vertriebsinnendienst
Vertriebsaußendienst SaaS Programmierung
www.feldmann-garagentore.de Jobs (m/w) Feldmann GmbH & Co. KG · Lüneburg/Bardowick · T: +49 4131 605 99 - 0